LXXI.

19. Januar 1400.

Appel von Meilcz quittirt dem *Burggrafen Fridrich zu Nuremberg* über hundert und virzig guldin, die er im für seinen herren von Eystet beczalt hat. Am Mantag vor Fabiani, Anno XIIII C.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchiv.

Ebendas. eine Soldquittung *Ulrich's von Tirbauch* von demselben Tage.

LXXII.

Die Burggrafen zu Nürnberg bestätigen der verw. von Jochsberg und deren Stiefsohn Kraft von Vestenberg den Genuss von Gütern zu Burgbernheim.

24. Januar 1400.

Wir *Johans* vnd *Fridrich* von gotes genaden *Bürcgrafen zü Nüremberg*, Bekennen öffenlichen mit disem briefe, für vns vnd vnsser erben. vmb die gülte, dy Arnold von Seckendorff hat gehabt in vnsserm dorffe zü *Bürckbernheim* vnd die er zü kauffen geben hat Walbürgen, Wilhelms von Jochsberg seligen witiben, vnd kraften von vestemberg irem sün vnd ir beider erben, daz Sie dieselben gülte fürbaz ewiclichen von vnssern armen leuten einnemen mügen, alz daz von alter herkomen ist, Souil für ein pfünt, alz wir an vnser gülte nemen für ein pfunt in demselben dorffe on geuerde. zü vrkunde geben wir In vnd ir beider erben disen briefe mit vnsser beider aufgedrügten Insigeln versigelten, der geben ist zu *Onolsbach*, am Samstag vor Sant Paulstag alz er bekert ward, nach Cristi vnssers Herren gebürt in dem XIIII C. Jar.

Copialbuch des St. Gumpert-Stiftes zu Ansbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf